

Thomasburg, den 16. November 2016

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses der Gemeinde Thomasburg am Montag, dem 14. November 2016 im Kindergarten in Thomasburg

Beginn: 19.40 Uhr

Ende: 21.20 Uhr

Anwesend: Ausschußvorsitzender	Dieter Schulz
Bauausschußmitglied	Wolfgang Strohmeier
Bauausschußmitglied	Axel Muth
Bauausschußmitglied	Kay Scheil
Ratsherr	Guido Rathsack (für Herrn Steinhauer)
Bürgermeister	Dieter Schröder
Ratsherr	Peter Haase
Protokollführerin	Ulrike Keller
Zuhörer	Marianne Wormland-Lüßmann

TOP 1 Begüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schulz begrüßt alle Anwesenden. Gegen die Form der Ladung werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Feststellung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen, es gibt keine Einwände.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29. August 2016

Herr Muth weist darauf hin, dass nicht er, sondern Herr Schröder sich um das Hinweisschild zum Campingplatz in Radenbeck gekümmert habe. Es stehe wieder.

Herr Scheil beantragt, die Genehmigung zu vertagen, da die Niederschrift erst am Vorabend zugestellt wurde und somit keine Zeit blieb, sie durchzulesen.

Herr Strohmeier beantragt dem Protokoll zuzustimmen.

Der Antrag von Herrn Scheil wird mit der Mehrheit von 3 Stimmen angenommen. Damit erübrigt sich eine Abstimmung des Antrages von Herrn Strohmeier.

TOP 4 Fortsetzung der Bauleitplanung "Vor der Furth"

Herr Schröder berichtet, dass im 1. Bauabschnitt sechs Grundstücke verkauft seien und ein siebtes bald verkauft werde. Der Endausbau könne erstellt werden, sobald ca. 90% der Grundstücke verkauft seien. Zurzeit verlaufe dort nur eine Baustraße.

Der Grundstücke des 2. und der 3. Bauabschnitts müssten noch von der Gemeinde erworben werden. Mit einer Eigentümerin eines dem 2. Bauabschnitt zuzuordnenden Flurstücks sei schon mehrmals über einen Verkauf verhandelt worden, man habe sich allerdings nicht einigen können.

Auf Antrag von Herrn Muth wird einstimmig beschlossen, dass Herr Schröder zunächst alle Eigentümer der Grundstücke des 2. Abschnitts nochmals wegen eines Verkaufs befragen soll. Kommt es nicht mit allen zu einer Einigung, so soll der 3. Bauabschnitt vorgezogen werden.

TOP 5 Errichtung / Ausstattung des Kinderspielplatzes am Pfarrhaus

Herr Schröder berichtet, dass die Baugenehmigung für den Spielplatz vom Landkreis Lüneburg ohne Auflagen erteilt worden sei und fragt, ob die Spielgeräte jetzt bestellt werden sollten, damit mit den Arbeiten begonnen werden kann, soweit das Wetter es zulässt.

Herr Schulz merkt an, dass eine Eiche sehr in den Pfarrgarten hängt und erst begutachtet werden sollte, bevor der Spielplatz freigegeben werde.

Herr Muth schlägt vor, die Bürger zu befragen, welche Geräte angeschafft werden sollten, damit der Spielplatz auch angenommen werde.

Herr Muth beantragt, den Beschluss zu vertagen und die Angelegenheit in die Fraktionen zur Beratung zurück zu verweisen. Diese solle dann anhand von Katalogen o. Ä. Vorschläge für Spielgeräte erarbeiten, welche dann den Bürgern vorgelegt werden könnten.

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 6 Vorlage eines Antrages aus Mitteln des ländlichen Wegebaues

Laut Herrn Schröder ist es wieder möglich, beim Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) Fördermittel für den Ausbau von ländlichen Wirtschaftswegen zu beantragen, wobei auch Wege förderungswürdig sind, die dem Tourismus dienen.

Herr Schröder erklärt, dass seinerzeit Anträge für drei Projekte gestellt worden waren, geordnet nach Dringlichkeit:

1. Neetzebrücke nebst Straße in Wiecheln
2. Weg von Thomasburg am Friedhof vorbei nach Wennekath
3. Straße von Radenbeck nach Bavendorf

Von diesen drei Anträgen konnte nur der 3. verwirklicht werden, die anderen wurden aufgrund begrenzter Mittel wieder zurückgezogen.

Die geschätzten Kosten beliefen sich seinerzeit für die Neetzebrücke auf ca. 640.000,- Euro und für die Straße nach Wennekath auf ca. 321.000,- Euro. Bei einem neuen Antrag müsse man mit einer Teuerung von 5 bis 10 % rechnen. Der Zuschuss für ein Projekt beläuft sich auf 60 bis 65 %, den Rest müssten die Gemeinde und die Anlieger aufbringen. Die Frist zur Abgabe der Anträge lief ab am 15.02.2017. Zurzeit sei die Brücke für Verkehr über 3 t gesperrt.

Herr Haase bemerkt, dass die Landwirte die Brücke in Wiecheln nicht nutzten, sondern einen anderen Weg nähmen. Vielleicht wäre es zu erwägen, die Brücke nicht vier Meter breit, sondern schmaler auszubauen.

Herr Muth fragt, ob man die Brücke überhaupt für den Autoverkehr brauche und ob nicht eine Fußgängerbrücke reiche.

Herr Scheil fragt nach dem generellen Nutzen der Brücke.

Herr Haase und Herr Schröder erklären, dass die Straße auf jeden Fall saniert werden müsse, da sie in einem katastrophalen Zustand sei. Sonst müsse man die Straße in absehbarer Zeit sperren, was zu Recht für Unmut in Wiecheln sorgen würde.

Herr Haase fragt, ob es evtl. auch Fördermittel vom Naturschutzpark Elbtalaue gäbe.

Herr Schröder erklärt, dass Fördermittel in fast allen Fällen einem Kumulationsverbot unterliegen und dies somit vermutlich wenig nutzen würde.

Herr Scheil erkundigt sich, welche Wege in nächster Zukunft noch reparaturbedürftig seien. Herr Schröder berichtet, dass die anderen Wege in relativ gutem Zustand seien, allerdings müsse man längerfristig mit Schäden rechnen, da der Untergrund auf Dauer nicht für die großen Landwirtschaftsmaschinen geeignet sei.

Herr Muth stellt den Antrag, eine Entscheidung bis nach der Wegebereisung zu vertagen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7 Vergabe der Schallschutzarbeiten im Toilettenraum des Kindergartens

Herr Schröder berichtet, dass die Landesschulbehörde angefragt habe, warum im Toilettenraum des Kindergartens noch keine Schallschutzmaßnahmen getroffen worden seien.

Herr Scheil möchte wissen, ob das überhaupt nötig sei.

Nach einer kurzen Besichtigung des Raumes stellen alle fest, dass ein Schallschutz sehr notwendig sei.

Es liegen zwei Angebote vor, eines von der Firma Schild und eines von der Firma Heide-Aktiv-Trockenbau. Das Angebot der Firma Heide-Aktiv-Trockenbau ist bei in etwa gleichen Arbeiten ca. 40 % günstiger. Es wird einstimmig beschlossen, dem VA das Angebot der Firma Heide-Aktiv-Trockenbau zu empfehlen.

TOP 8 Wegebereisung

Die Wegebereisung soll am **27.11.2016** um **9.00 Uhr** stattfinden. Treffpunkt ist das Gemeindebüro.

Herr Scheil wird Herrn Schmidt nach seinem Bus für den Transport fragen.

TOP 9 Anfragen

Herr Schröder berichtet, dass der Zaun von der Lüneburger Drahtwarenfabrik für den Kinderspielplatz in der Siedlung Thomasburg ca. 3.200,- Euro zuzgl. Montage kosten würde.

Etwas Günstigeres habe er nicht gefunden. Da sich alle einig sind, dass kein Holz verwendet werden soll, wird Herr Schröder den Zaun bestellen.

Herr Schröder unterrichtet die Anwesenden über ein Schreiben von Herrn MdB Pols, in welchem dieser sich wundert, dass, obwohl 14,7 Mio. Euro für die Ortsumgehung der B 216 um Barendorf und Bavendorf zur Verfügung stünden, weder Land noch Landkreis Anträge gestellt hätten. Allerdings sei, so Herr Schröder, die B 216 eine Bundesstraße und somit Land und Landkreis nicht zuständig und außerdem stünden die 14,7 Mio. Euro nicht nur für die Ortsumgehung bereit, sondern auch für andere Projekte.

Herr Strohmeier erläutert, dass der Verkehr in Bavendorf zu schnell sei, während es für die Barendorfer Ortsdurchfahrt zu viele Autos seien. Zudem gäbe es von der Polizei und der Verkehrsbehörde die Forderung, dass der Verkehr möglichst ohne Hindernisse fließen müsse, da sonst die Gefahr bestünde, dass Staus entstünden.

Herr Scheil fragt, welche kurzfristigen Maßnahmen man ergreifen könne, um die Situation in Bavendorf zu entschärfen.

Herr Strohmeier zählt, als erstes Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder vor den Ortseingängen auf, außerdem mobile Blitzer und Geschwindigkeitsmesser. Sonst kämen festinstallierte Blitzer sowie Verschwenkungen infrage, um die Fahrbahn zu verengen.

Herr Schröder will Herrn SGBGM Meyer fragen, ob eine Beschilderung mit Tempo 70 vor den Ortseingängen möglich sei, dann wolle man weitersehen.

Herr Haase fragt nach, wer für den Sommerbecker Weg von der Kreisstraße nach Sommerbeck zuständig sei. Diese ist in einem sehr schlechten Zustand. Zuständig ist die die Gemeinde. Eine Beurteilung, was zu tun sei, kann bei der Wegebereisung erfolgen.

Herr Muth regt an, nach Plätzen Ausschau zu halten, die geeignet seien, um einen Geschwindigkeitsmesser oder Blitzer aufstellen.

Frau Wormland-Lüßmann bemerkt, dass sie die Idee, die Eltern wegen des Spielplatzes am Pfarrgarten zu befragen, sehr gut finde.

Des Weiteren erkundigt sie sich nach dem Stand des Antrages auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm zusammen mit der Gemeinde Vastorf. Herr Neumann wird sich dazu im nächsten Jahr äußern, zurzeit sind noch keine Tendenzen zu erkennen.

Abschließend erkundigt sich Frau Wormland-Lüßmann nach dem Bild, welches Gustav Bielefeldt mit seinen Kühen zeigte und jetzt beschädigt sei. Dieses steht derzeit in der

Scheune von Michael Möller. Leider, so Herr Scheil, komme man an das Original nicht mehr heran.

Der Termin für die nächste Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses ist am **15.12.2016** Im Kindergarten Thomasburg um **20.00 Uhr**.

Dieter Schröder
(Bürgermeister)

Dieter Schulz
(Vorsitzender)

Ulrike Keller
(Protokollführerin)